

Bensheimer Career-Night am 14.02.2011

**Dipl.-Ing. Stephan Fischer
Stadtplaner in Weinheim**

1

Vortragsgliederung

1. Allgemeines
2. Stadtentwicklungsplanung
3. Verkehrsplanung
4. Projektentwicklung
5. Bauleitplanung
6. „RU“ an der Universität Kaiserslautern

2

Was macht ein Stadtplaner?

- Wahrnehmen
- Analysieren
- Entwerfen
- Begründen

3

Allgemeines

Stadtplanung ist Teil der Raumplanung; diese

- ordnet und reguliert Anforderungen aus Wirtschaft und Gesellschaft
- begrenzt Siedlungsgebiete und Naturräume
- eröffnet Chancen und regelt Konflikte



auf einem Standort oft viele Nutzungsansprüche

(z.B. Land- u. Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung, Verkehr, Freizeit und Erholung, aber auch Grundwasserschutz, Naturschutz, Rohstoffe...)

4

Allgemeines

Aufgabe der Stadtplanung:

- keine konkrete Objektplanung (wie z.B. Architektur)
- Entwicklung von Möglichkeiten und Grenzen
- Entwicklung von Raum, Wirtschaft und Gestalt

Stadtplanung ↔ (Lokal-) Politik

-  Vorgabe der Planungsziele durch die Politik
-  Information der Politik durch Raum-/Stadtplanung

5

Allgemeines

- Stadtplaner sind meist in einer (kommunalen) Verwaltung angestellt (i.d.R. nicht verbeamtet) oder freiberuflich tätig
- Stadtplaner in Städten einer Größe ab ca. 20.000 EW
- Weiterqualifizierung für Beamtendienst möglich mit Verwaltungs-Referendariat
- Aufgaben eines Stadtplaners:

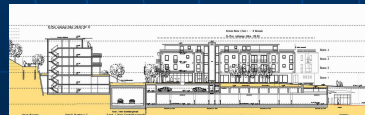
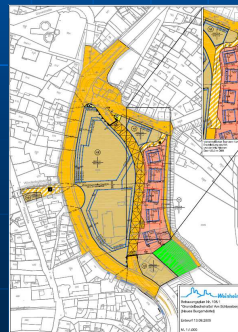
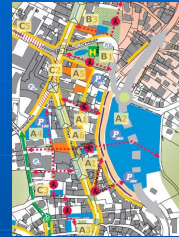
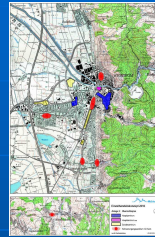
-  Stadtentwicklungsplanung
-  Bauleitplanung
-  Verkehrsplanung
-  Projektentwicklung
-  Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren

6

Stadtentwicklungsplanung

Handlungsfelder

- Einzelhandelskonzept
- Entwicklungskonzepte
- Stadtsanierung
- Verkehrsplanung
- Bauleitplanung
- Projektentwicklung
- Koordination öffentlicher und privater Baumaßnahmen



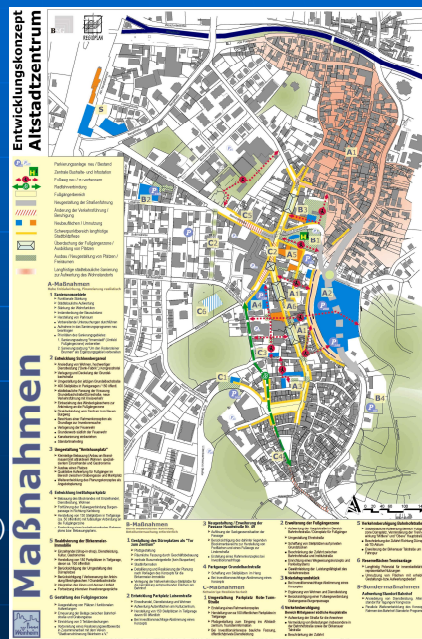
7

Stadtentwicklungsplanung

Beispiel Entwicklungskonzept:

- A- Dringliche Maßnahmen
- B- Maßnahmen (Keine wesentlichen Konflikte, Detailuntersuchung erforderlich)
- C- Maßnahmen (Schwierige Realisierbarkeit)
- S- Sondermaßnahmen

- Tätigkeit des Stadtplaners:**
- Datenauswertung
 - Darstellung in Plänen (Bestand, Analyse, Planung)
 - Verfassen des Textes (Beschreibung von Anlass, Erfordernis, Lösung und deren Begründung)



Stadtentwicklungsplanung

Beispiel Einzelhandel:

Einzelhandelsbetriebe haben immer mehr Verkaufsfläche,
suchen neue Standorte; Drang zur „grünen Wiese“

- Innenstädte verlieren an Attraktivität
- sinkende Umsatzzahlen kleinflächiger Betriebe
- Schließung von Betrieben

-  Bauliche und städtebauliche Defizite
-  Steuerung der Ansiedlung im Stadtgebiet und
-  Steuerung durch nachhaltige Siedlungsplanung

Ergebnis: Einzelhandelskonzept

Tätigkeit des Stadtplaners:

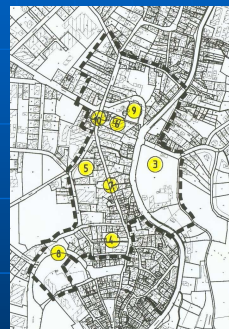
- Auswertung von Daten, Darstellung im Stadtplan, Verfassen eines Textes (Anlass, Erfordernis, Darstellung und Begründung der Lösung)

9

Stadtsanierung

Beispiel Weinheim „Südliche Altstadt“

Städtebauliche Erneuerung im zentralen Bereich um den Marktplatz



Tätigkeit des Stadtplaners:

- Wie Bebauungsplan, zusätzlich:
- Gestaltungsberatung von Bauherren,
- Planung der öffentlichen Flächen

10

Verkehrsplanung

Flächennutzung ↔ Verkehrsinfrastruktur

Aufgaben der Verkehrsplanung:

- städtische Gesamtverkehrsplanung
- Verkehrserhebungen und Verkehrsprognosen
- Ausarbeitung von Entwurfsplänen für kleinräumige oder themenbezogene Verkehrskonzepte

→ Verkehrsentwicklungsplan

Tätigkeit des Stadtplaners:

- Datenerhebung
- Datenauswertung
- Darstellung in Plänen
- Verfassen von Erläuterungsberichten



11

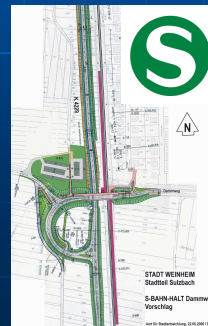
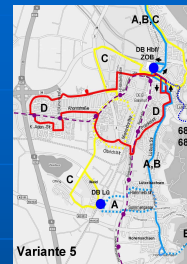
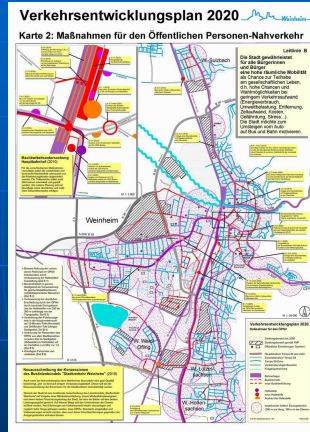
Verkehrsplanung, Beispiel eines Planungsprozesses



12

Verkehrsplanung

Beispiel Verkehrsentwicklungsplan 2020



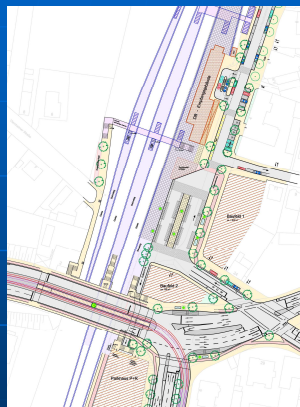
Tätigkeit des Stadtplaners:

- Datenerhebung/ -auswertung
- Plandarstellung
- Erläuterungsbericht

13

Verkehrsplanung

Beispiel Entwicklungskonzept Hauptbahnhof



Tätigkeit des Stadtplaners:

- Datenerhebung/ -auswertung
- Plandarstellung
- Visualisierung
- Erläuterungsbericht

14

Bauleitplanung

Gesetzlicher Rahmen für die Steuerung der städtebaulichen Entwicklung

Grundlagen: Baugesetzbuch (BauGB) und Baunutzungsordnung (BauNVO)

im **Unterschied zur Bauordnung**:
Landes-Bauordnungen regeln die Beschaffenheit von Bauvorhaben

Bau- und Umweltrecht als wichtige Grundlagen

z.B. Baugesetzbuch § 1:

- (3) Die Gemeinden haben die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Auf die Aufstellung von Bauleitplänen ... besteht kein Anspruch;
- (7) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.

15

Bauleitplanung

Der **Flächennutzungsplan** stellt die Art der Bodennutzung dar.

Er weist künftige Bauflächen aus.

→ Beispiel FNP Stadt Weinheim

Ein **Bebauungsplan** ist verbindliches Baurecht.

Er regelt mindestens

-  Art und Maß der baulichen Nutzung von Grundstücken
-  überbaubare Grundstücksflächen
-  Verkehrsflächen

→ Beispiel Bebauungsplan

16

Bauleitplanung

Beispiel Städtebaulicher Entwurf



Tätigkeit des Stadtplaners:

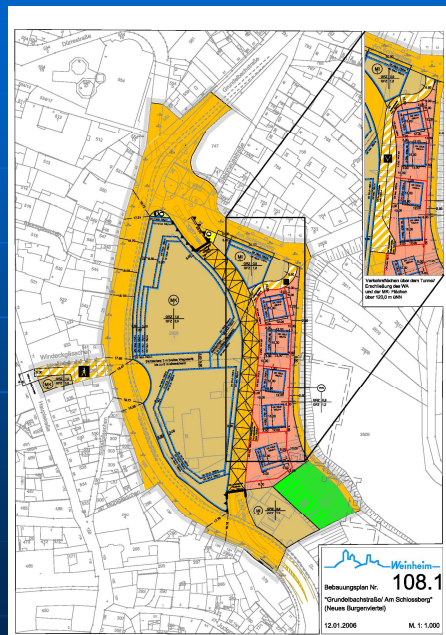
- Bestandsaufnahme
- Umweltprüfung
- Planentwurf/ Alternativen
- Bedarfsberechnungen

Bauleitplanung

Beispiel Bebauungsplan „Neues Burgenviertel“

Tätigkeit des Stadtplaners:

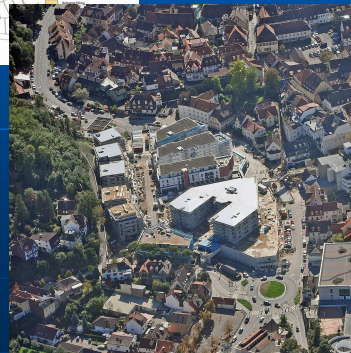
- Ortsbesichtigungen
- Datenerhebung und
-auswertung
- Beteiligung von
Betroffenen + Behörden
- Umsetzung des Konzepts
in zeichnerische und
schriftliche Festsetzungen
(Rechtsplan)
- Verfassen von Begrün-
dung und Umweltbericht
- Durchführung des
Verfahrens



Bebauungsplan Nr. 108.1
„Grundbesitzverteilung Am Schloßberg“
(Neues Burgenviertel)
12.01.2008 M. 1:1.000

Projektentwicklung

Beispiel „Burgenviertel“



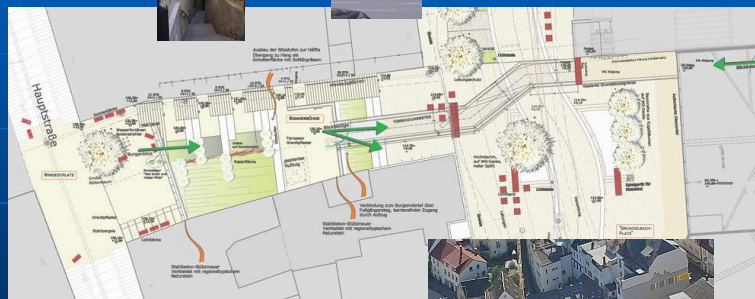
Tätigkeit des Stadtplaners:

- Verhandlung mit Investoren
- Begleitung der Entwurfs- und Ausführungsplanung
- „Monitoring“

19

Projektentwicklung

Beispiel Fußgängerbrücke



Tätigkeit des Stadtplaners:

- Begleitung der Entwurfs- und Ausführungsplanung
- „Monitoring“



20

Welche Begabungen sollte ein Stadtplaner besitzen?

- Wahrnehmungsfähigkeit
- Phantasie, Kreativität
- Ausdrucksfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit

21

„RU“ an der Universität Kaiserslautern

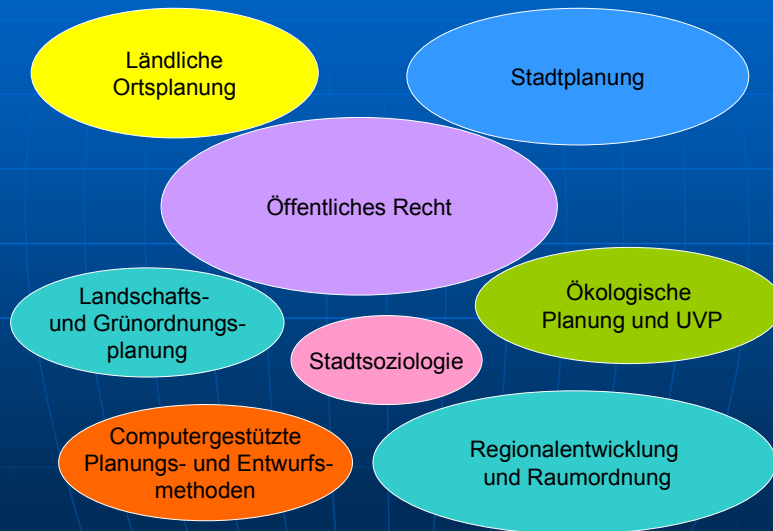
- ➡ Eigenständiger Studiengang
- ➡ Schwerpunkte in den Bereichen Stadt- und Regionalplanung, Planungsrecht und Umweltschutz
- ➡ Verflechtung sozio-ökonomischer und technischer Disziplinen
- ➡ Praxisbezogen, Betonung auf Entwicklung und Gestaltung von Siedlungs- und Freiräumen
- ➡ **Ziel: Diplom-Ingenieur/in, der/die den vielfältigen und sich ständig wandelnden Aufgabenstellungen gerecht wird**
- ➡ Besonderer Wert auf Gruppenarbeit (in der Berufspraxis regelmäßig Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Fachdisziplinen)
- ➡ seit dem Wintersemester 2007/2008 akkreditierte Studiengänge mit Bachelor- und Masterabschlüssen

<http://www.uni-kl.de>

22

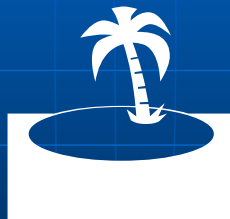
„RU“ an der Universität Kaiserslautern

Fachbereiche des Studiengangs:



23

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!



24